

Antrag
zum
übergangsmäßigen Weiterbetrieb
der Sporthalle Burgstraße

nach dem 30.06.2014

**vorgelegt durch den Basketball Verband Sachsen – Anhalt e.V. (BVSA) als
Hauptverhandlungsführer der teilnehmenden Vereine des Aktionsbündnisses
zum Erhalt der Sporthalle Burgstraße**

anlässlich

der Vorsprache im Sportausschuss der Stadt Halle (Saale) am 12.03.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Basketballverband - Sachsen Anhalt beobachtet mit großer Freude und Erwartung die Entstehung der neuen Ballsporthalle unserer Saalestadt. Unser Dank gilt hier dem Bauherrn, den Stadtwerken Halle und der Betreiberin, der GWG Halle Neustadt. In kooperativen Zusammenwirken mit den Handballerinnen werden die SV Halle LIONS und ihre weiblichen Nachwuchsmannschaften ab der kommenden Saison zu den Hauptnutzern gehören.

In unserer Stadt existieren 7 Vereine, welche die Sportart Basketball betreiben und innerhalb des Landesverbandes organisiert sind. Insgesamt sind 549 aktive Basketballer als Mitglieder dieser Vereine gelistet. Von diesen 7 Vereinen sind der SV Halle e.V., der USV Halle e.V. und der HSC 96 sowie die Nachwuchsbundesligen JBBL und NBBL¹ aktive Nutzer der Hallenzeiten der Sporthalle Burgstraße.

Die Schließung der Sporthalle Burgstraße ist gleichbedeutend mit der Verdrängung anderer Basketballvereine aus der aktuellen Hallennutzung. Der Basketballverband Sachsen- Anhalt (Landesverband) würde diese Hallenzeiten als Exklusivnutzer beanspruchen müssen, um die Trainings- und Spielzeiten des männlichen Landesleistungszentrums Halle zumindest teilweise abzudecken. Somit wären auch die gemeldeten Mitglieder anderer Basketballvereine wie BBC Halle e.V., Justabs Halle e.V. und Bastards Halle e.V. indirekt, aber maßgeblich von den Auswirkungen der Schließung der Sporthalle Burgstraße betroffen.

Durch den Wegfall der Spielstätte Burgstraße sind die Mehrzahl der in Halle organisierten und am Spielbetrieb teilnehmenden Basketballvereine in ihrer Ausübung beeinträchtigt. Dies würde zur Folge haben, dass insbesondere Mannschaften mit einer Spielerdichte von unter 10 Spielern den Spielbetrieb einstellen müssen, da der organisatorische Aufwand ungleich höher wird. Ein solcher Verlust ist der Größenordnung von etwa 20% der Gesamtmitgliederanzahl einzuordnen, was ein Verlust von mehr als 100 aktiven Sportlern bedeuten würde.

Somit hätte die Schließung der Sporthalle Burgstraße eine deutliche

¹ Jugendbasketball - Bundesliga & Nachwuchsbasketball - Bundesliga

Beeinträchtigung einer einzelnen Sportart gegenüber dem Sportartenkanon in unserer Stadt zur Folge. Das widerspricht dem Gleichstellungsprinzip.

Der Weiterbetrieb des männlichen Nachwuchsleistungssports ist aktuell mit der neu entstehenden Ballsporthalle nicht geregelt. Es besteht bisher keine Möglichkeit, den Verlust an Qualität und Quantität des männlichen Nachwuchsleistungssports der Sportart Basketball zu kompensieren. Aktuell ist dies weder mit der Inbetriebnahme der neu entstehenden Ballsporthalle noch mit den zur Verfügung stehenden Ausweichhallen möglich. Die Schließung der Sporthalle Burgstraße würde somit einen deutlichen Einschnitt in der sportlichen Entwicklung junger Kaderspieler des männlichen Landesleistungszentrums bedeuten. Neben der NBBL und JBBL ist hier besonders die Herren- Regionalligamannschaft des USV Halle e.V. zu erwähnen. Hier werden ebenfalls leistungsorientierte Anschlusskader trainiert und entwickelt.

Des Weiteren zählt die Sporthalle Burgstraße zur primären Trainingsstätte für Schülerinnen und Schüler der Sportschulen Halle. Der Sportfachunterricht Basketball ist integrativer Bestandteil dieser Sonderschulen mit leistungssportlichem Schwerpunkt. Auch hier ist bisher keine alternative Trainingsstätte benannt worden.

Eine traditionsreiche und langjährig erfolgreiche Sportart mit historischen Wurzeln würde massive Einschnitte erleben. Der drohende massive Mitgliederverlust ist nur ein Ausdruck davon, zu erwarten sind auch negative gesellschaftliche, sportkulturelle und politische Folgen.

Aus diesen Gründen beantragen wir den Erhalt und Weiterbetrieb der Sporthalle Burgstraße als Interimslösung mit dem Ziel der Entstehung einer weiteren modernen Trainingshalle für die Mannschaftssportarten, die vor allem für die männlichen Basketballer zu einer neuen Heimstatt werden sollte. Alle Partner des Aktionsbündnisses sind bereit, Wege und Mittel zu mobilisieren, um den temporär begrenzten Erhalt der Sporthalle Burgstraße zu ermöglichen.

Hochachtungsvoll und im Namen aller Beteiligten,

Thomas Schaarschmidt
Vorstandsvorsitzender des BVSA e.V.

